

## Österreichisches Bundesheer stellt Muslimen einen Gebetsraum zur Verfügung



Anlässlich der feierlichen Vereidigung von Rekruten wurde in der Wiener Maria Theresien Kaserne der erste muslimische Gebetsraum vom Präsidenten der Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreichs, Anas Schakfeh, Wiens Militärkommandant Karl Semlitsch, Bezirksvorsteher Dipl. Ing. Heinz Gerstbach und Integrationsstadträtin Mag.a Renate Brauner eröffnet.

Bei der Vereidigung, zu der seit 90 Jahren das erste Mal auch ein Imam neben dem katholischen und evangelischen Geistlichen sprach, stellte die Stadträtin fest: „Integration ist in Wien und beim Bundesheer Normalität.“ „Muslimische Soldaten haben damit erstmals die Möglichkeit, in einem eigenen Raum ihren religiösen Verrichtungen nachzukommen“, erklärt Wiens Militärkommandant Karl Semlitsch.

Nach der Vereidigung wurde der muslimische Gebetsraum gemeinsam mit den beiden Gemeinderäten Dipl. Ing. Omar Al-Rawi und Johannes Prochaska feierlich eröffnet. Das rund 40 Quadratmeter große Zimmer bietet Platz für 60 Gläubige.

Im Jahr 2003 rückten österreichweit 57 Muslime zum Bundesheer ein. Sie werden meist in großstädtische Kasernen einberufen. Dort kann auf die Essgewohnheiten besondere Rücksicht genommen werden.